

Personalia

Im Frühjahr 2015 haben einige bislang befristet beim Landesamt für Denkmalpflege Beschäftigte eine Festanstellung bekommen. Seit Heft 2/2015 werden diese Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sukzessive vorgestellt.

Barbara Otto M.A.

Regierungspräsidium Stuttgart
Landesamt für Denkmalpflege
Referat 83.2 – Bau- und Kunstdenkmalpflege/
Denkmalkunde
Alexanderstraße 48, 72072 Tübingen
Tel. 07071/7572437
barbara.otto@rps.bwl.de

Geboren in Neuendettelsau in Bayern, studierte Barbara Otto in Würzburg und Tübingen Klassische Archäologie, Vor- und Frühgeschichte, Neuere Geschichte und Empirische Kulturwissenschaften. 1998 beendete sie ihr Studium mit dem Abschluss Magister Artium. Während dieser Zeit arbeitete sie bereits für die Archäologische Denkmalpflege auf Ausgrabungen im Regierungsbezirk Stuttgart und Tübingen und in der Inventarisierung im Regierungsbezirk Tübingen als wissenschaftliche Hilfskraft.

Von 2002 bis 2004 war sie freiberuflich tätig und erstellte unter anderem die Ausstellungskonzeption für das Volkskundemuseum in Treuchtlingen. Seit 2004 ist Barbara Otto wieder in der baden-württembergischen Denkmalpflege tätig. In der ehemaligen Außenstelle Tübingen des Landesdenkmalamtes war sie in der Inventarisierung der Bau- und Kunstdenkmalpflege für die Erfassung und Eingabe von Daten der Inventarisierung in die Allgemeine Denkmaldatenbank (ADABweb) verantwortlich. Nach ihrem Wechsel zum Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart wurde sie von 2010 an mit der Nachqualifizierung der Denkmallisten im Regierungsbezirk Stuttgart betraut. Von 2013 bis Dezember 2014 arbeitete sie im Projekt ADABweb – Datenmanagement.

Anfang 2015 konnte ihre Stelle entfristet werden. Seitdem unterstützt sie im Referat Denkmalkunde in Tübingen ihre Kolleginnen und Kollegen der Inventarisierung als wissenschaftliche Mitarbeiterin. Ihr Aufgabenbereich umfasst das Bearbeiten von Anfragen an die Inventarisierung der Bau- und Kunstdenkmalpflege und die fachliche Weiterentwicklung der Datenbank ADABweb. Darüber hinaus führt Frau Otto Schulungen für die Unteren Denkmalschutzbehörden im Umgang mit der Datenbank durch.

Birgit Regner-Kamlah M.A.

Regierungspräsidium Stuttgart
Landesamt für Denkmalpflege
Referat 84.2 – Archäologische Inventarisierung
Moltkestraße 74, 76133 Karlsruhe
Tel. 0721/926-4851
birgit.regner-kamlah@rps.bwl.de

Nach zwei Ausbildungen und dem Abitur auf dem zweiten Bildungsweg begann Birgit Regner-Kamlah in den 1990er Jahren das Studium der Vor- und Frühgeschichte, der Anthropologie und der Kulturanthropologie in Göttingen und Mainz. Über viele Jahre hinweg brachte sie Kindererziehung und Studium erfolgreich unter einen Hut, sodass sie 2006 das Studium mit dem Magister abschließen konnte. Seit ihrer Studienzeit arbeitete Frau Regner-Kamlah auf Ausgrabungen der Archäologischen Denkmalpflege Karlsruhe in Enzberg und Walldorf, später in Stettfeld und auf dem Michaelsberg bei Bruchsal-Untergrombach. Das umfangreiche Thema ihrer Magisterarbeit, die Auswertung der Befunde des jungneolithischen Michelsberger Erdwerkes von Bruchsal-„Aue“, band sie darüber hinaus für anderthalb Jahre in das DFG-Projekt zur „Siedlungsstruktur der Michelsberger Kultur im Kraichgau“ ein und beschäftigt sie bis heute.

Ab 2013 lernte Frau Regner-Kamlah als Sachbearbeiterin bei der Archäologischen Denkmalpflege Karlsruhe die Aufgaben der Inventarisierung der Vor- und Frühgeschichte kennen: Zur genauen Identifizierung jeder einzelnen archäologischen Fundstelle im Land wertet sie bis heute alte und neue Informationsquellen aus, darunter Grabungsdokumentationen, Literatur, Karten, Luftbilder, Lidarscans sowie die Lesefunde und Berichte der ehrenamtlichen Mitarbeiter. Das daraus gewonnene detailreiche Wissen fließt in die elektronische Datenbank ADABweb ein und wird vor allem zur Erstellung der Denkmallisten benötigt. Zum April 2015 wurde Frau Regner-Kamlahs Teilzeitstelle entfristet.

Antje Rotzinger M.A.

Regierungspräsidium Stuttgart
Landesamt für Denkmalpflege
Referat 83.2 – Bau- und Kunstdenkmalpflege/
Denkmalkunde
Sternwaldstraße 16, 79102 Freiburg im Breisgau
Tel. 0761/2083565
antje.rotzinger@rps.bwl.de

Im Mai 2015 übernahm Antje Rotzinger als Gebietsreferentin der Inventarisierung den Landkreis Konstanz, einschließlich der Stadt Konstanz. Seit Frühjahr 2015 ist sie unbefristet für die Landesdenkmalpflege tätig. Zuvor war Frau Rotzinger zwei Jahre lang mit einem Projekt betraut, das die Nachqualifizierung und Vertiefung der Kenntnisse über die Kulturdenkmale von besonderer Bedeutung in der Freiburger Altstadt zum Ziel hatte. Außerdem war sie seit 2004 abzüglich einer achtmonatigen Unterbrechung wegen Elternzeit in der Dateneingabe und -pflege der Denkmaldatenbank



*Frau Regner-Kamlah
(oben) und Frau Rotzinger
(unten).*



ADABweb tätig. In dieser Zeit gewann sie großen Einblick in das Aufgabengebiet der Inventarisierung und das Erfassen von Kulturdenkmalen.

Neben ihrer Tätigkeit in der Denkmalpflege arbeitete Frau Rotzinger bis 2013 auch als freie Mitarbeiterin in der Museumspädagogik des Augustinermuseums Freiburg.

Antje Rotzinger studierte an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg Kunstgeschichte, Klassische Archäologie sowie Frühgeschichtliche Archäologie und hielt sich für ein Semester zu Studienzwecken in Florenz auf. 2004 beendet sie ihr Studium mit einer Magisterarbeit zur oberitalienischen Sakralarchitektur der Romanik am Beispiel der Piacentiner Kirche San Savino.

Die jetzige Tätigkeit in der Landesdenkmalpflege umfasst die Überarbeitung von älteren Denkmallisten im Landkreis Konstanz sowie die Bearbeitung von Einzelanfragen zur Kulturdenkmaleigenschaft. Darüber hinaus gehört es zu den Aufgaben von Frau Rotzinger, eine Gruppe von engagierten Bürgern in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit für die Denkmalpflege im Landkreis Konstanz zu betreuen.

Zu ihren Aufgaben in der Archäologischen Inventarisierung der Vor- und Frühgeschichte zählen unter anderem die Auswertung von altem Kartenmaterial, Literaturrecherchen sowie die Einarbeitung von neuen Luftbildern, Lidarscans, Grabungsunterlagen oder Lesefunden von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in die Ortsakten. Das daraus gewonnene Wissen fließt in die Allgemeine Denkmaldatenbank ADABweb ein und wird zur Erstellung der Denkmallisten benötigt.



Marion Seibel

Regierungspräsidium Stuttgart
Landesamt für Denkmalpflege
Referat 84.2 – Archäologische Inventarisierung
Moltkestraße 74, 76133 Karlsruhe
Tel. 07 21/9 26-4841
marion.seibel@rps.bwl.de

Seit April 2015 ist Marion Seibel im Dienstsitz Karlsruhe unbefristet und in Teilzeit als Sachbearbeiterin in der archäologischen Inventarisierung beschäftigt.

Noch in der Schulzeit entdeckte Frau Seibel bei Ausgrabungen im römischen Stettfeld ihr Interesse an der Archäologie. Nach dem Abitur 1988 arbeitete sie über das damalige Landesdenkmalamt, Außenstelle Karlsruhe, bei den Ausgrabungen des neolithischen Erdwerks der Michelsberger Kultur in Bruchsal-„Aue“ mit. Im Anschluss an ihre Ausbildung zur Goldschmiedin und Restauratorin durfte Frau Seibel über das Institut für Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte der Universität Heidelberg von 1999 bis 2010 bei den Grabungskampagnen in al Andarin (Syrien) die Kleinfunde zeichnen und aufnehmen.

Seit 2001 ist Frau Seibel in der Archäologischen Inventarisierung in Karlsruhe beschäftigt. Andere Aufgabenfelder führten sie 2008 auf die Stadtkerngrabung Bruchsal „John-Bopp-Straße“ und zur Fundaufarbeitung des DFG-Projekts „Neuenbürger Erzrevier“.